

Wer braucht gefälligst Satire?

Der Deutsche Einheit(z)-Textdienst ist ein Satire-Rundbrief mit Monologen, Dialogen und Sachtexten zu aktuellen Themen. Er erscheint monatlich als Artikel-Service für interessierte Verlage und Redaktionen von Zeitungen und Politischen Magazinen. Abdrucke sind grundsätzlich honorarpflichtig, bei Alternativ-Presse und Kleinzeitungen kostenfrei. 1 Belegexemplar erwünscht.

WWW.

EinheiZtext

<http://www.einheiztext.de/>

E-Mail: wernerlutz@planet-interkom.de

extra

Thema: Reformen...

3/03

Reformtag

(eine Regierungserklärung)

Verehrte Reformdeutsche!

Heute, an diesem denkwürdigen "Jahrestag der deutschen Reform" wende ich mich an Sie, um mit Ihnen gemeinsam der historischen Bedeutung des deutschen Reformwesens zu gedenken.

Viele Reformen sind seit der ersten Reform unserer traditionellen Reformpartei vergangen, und alle haben sich erfolgreich verformt.

Was, verehrte Anwesende, wäre eigentlich der Deutsche ohne seine Reform? Schließlich, und das wissen wir aus unserer erfolgreichen Geschichte, ist die Reform gewissermaßen die Weiterentwicklung der Uniform Ohne Uniform ist man kein Mensch nicht, und ohne Reform kein Deutscher!

Natürlich, verehrte Reformdeutsche, blickt unsere traditionelle Reformpartei mit einem gewissen Stolz auf das Erreichte. Ich nenne hier etwa den Anstieg der Massenarbeitslosigkeit in einer völlig neuen Qualität allein durch unsere Steuerreform, unsere Arbeitsmarktreform und unsere Wirtschaftsreform.

Auch das gesamte soziale System unseres Landes konnte nun endlich abgeschafft, oder um es treffender zu sagen: reformiert werden.

Aber auch das Lebensgefühl unserer modernen Gesellschaft, und ich nenne hier nur die Beliebtheit des Reformstaus, der Reformkost, der Reformrente und des Reformsex haben wir verantwortlich mitgeprägt.

Nicht zu vergessen natürlich das Reformhaus, das gemeinhin als Vater des reformistischen Wertegedankens und für die Leitkultur unseres Reformzeitalters steht. - Und trotzdem, verehrte Reformdeutsche, gibt es nach wie vor noch viel Unerschlossenes bei der Entwicklung und Kreation einer Reform. Unsere tapferen Regierungsmitglieder wissen das aus leidvoller Erfahrung. Nächtelang haben sich schon manche den Kopf zerbrochen über eine gute Begründung für eine Reform. - Schließlich ist eine Reform stets nur so gut, wie man sie verkauft, nicht wahr.

Dabei haben wir allerdings mit bestimmten Formen durchaus gute Erfahrungen gemacht, etwa mit dem bekannten "Reformversprechen". Mit einem guten Reformversprechen gewinnt man Wahlen, und darauf kommt es letzten Endes an, nicht wahr.

Was aber ist denn nun wirklich eine Reform? Fürwahr, eine berechtigte Frage, und Sie werden sich bestimmt nicht wundern, wenn ich sie gar nicht beantworten kann. Schließlich ist eine wirklich gute Reform eine Wissenschaft, nicht wahr.

Fest steht jedenfalls, daß unser Reformstaat jetzt in ein neues Zeitalter eingetreten ist. Und aus diesem Grunde schlage ich heute an diesem denkwürdigen Tage vor, das Grundgesetz in entscheidenden Teilen zu reformieren, und zwar folgendermaßen:

Artikel 1: Die Würde der Reform ist unantastbar. Sie zu achten und zu ehren ist Verpflichtung jeder anderen Reform. Keine Reform darf wegen ihrer Papierfarbe, ihrer Schriftgröße oder ihrer Verpackung verfolgt und benachteiligt werden.

Artikel 2: Jede Reform hat das Recht auf die freie Entfaltung ihrer Reform.

Artikel 3: Alle Reformen sind vor der Reform gleich.

Artikel 4: Die Freiheit des Reformglaubens, des Reformgewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Reformbekenntnisses sind unantastbar. - Außer durch Reformen.

Artikel 5: Jede Reform hat das Recht, ihre Meinung frei zu äußern. Vor allem die Regierungsreform.

Artikel 6: Ehereform und Familienreform stehen unter dem besonderen Schutz der staatlichen Reform.

In diesem Sinne, verehrte Reformdeutsche, wünsche ich Ihnen noch einen angenehmen Reformfeiertag und gute Unterhaltung bei der nächsten Reform!

Ihr Reform-Bundeskanzler